



Maria; Tugenden, die er nachzuahmen suchte. Er wurde in der Tat ein lebendiges Abbild des hl. Josef.

Johannes de La Salle stellte seine Schulanstalt unter den Schutz des grossen Heiligen und dachte ständig nach, wie der hohe Patriarch noch mehr verehrt werden könnte. Er erhielt kurz vor seinem Tod zum Fest des hl. Josef die durch schwere Krankheit verlorenen Kräfte, um nochmals völlig beschwerdefrei ein Heiliges Messopfer zu Ehren des grossen Schutzpatrons feiern zu können. Sterbend wiederholte er seinen Ordensbrüdern, was er ihnen in seinem Leben oftmals empfohlen hatte, nämlich: sich durch die Verehrung des hl. Josef auszuzeichnen. Vor seinem Hinscheiden tat er den Ausspruch: „Ich hoffe, bald aus Ägypten befreit zu sein, um in das wahrhaft verheissene Land einzutreten.“

(Auszug aus "Verehrt den heiligen Josef",  
Miriam-Verlag)

### Unsere Herzensanliegen in diesem Monat

- Wir wollen felsenfest vertrauen, dass GOTT uns den guten und gerechten Willen gegeben hat, auch immer die nötigen Kräfte, Ihm in unserem Stande treu zu dienen.



CHRISTUS, der SOHN GOTTES, ward wie wir, damit wir Heimat haben in Ihm und werden wie Er.

*Heute Paula*



Dezember 2021

## Laiengemeinschaft des hl. Josef

### Weihnachtslegende

In Heiliger Nacht flogen Hand in Hand  
drei Engel hinab in das jüdische Land.

Sie wollten die seligste aller Frau'n  
und das göttliche Kind in der Krippe schau'n.

Der Stern von Bethlehem war noch wach  
und strahlte mild auf das flache Dach.

Sie suchten die Pforte und fanden sie bald  
und lugten wechselnd durch heimlichen Spalt.

Sie riefen und baten und klopften ganz sacht,  
bis Josef behutsam aufgemacht.

Im Stall war es dämmrig. Sie schwebten heran  
und schauten den schlummernden HEILAND an.

Der eine hob hoch die Ampel empor  
und breitete schattend seine Flügel davor.

Der Zweite schob sanft in des Kindes Hand  
ein Sternlein, gefunden am Himmelsrand.

Der Dritte hat fromm vor der Krippe gekniet  
und sang mit süsser Stimme ein Lied.



Da zog ein Lächeln, göttlich und licht,  
über des Himmlischen Kindes Gesicht.

Für alle Zukunft hat es geweiht  
die Feier der heiligen Weihnachtszeit:

Die strahlende Leuchte, den Weihnachtsstern  
und das fromme Lied zum Preise des HERRN!

(Alice Freiin von Gaudy)

### Heilige Familie – JESUS selbst spricht

Ich kam wie ein Waisenkind zur Welt, das keinen Vater mehr hatte. Josef stand da bei Meiner Mutter. Josef nahm Mich in seine wärmenden Arme und drückte Mich wieder der Mutter ans Herz. Beide weinten vor Freude, wussten sie doch, was aus diesem Kindlein, das den Himmel verlassen musste, werden würde. Josef war da, der uns beiden den Halt gab und sofort dem Kind den Vater ersetzte, so gut er es vermochte.

Wer kann es aussprechen, mit welcher Freude Josef den Verlassenen aufgenommen hatte und wie er sich mit ganzem Herzen anbot, Vater dieses Kindes zu sein. Von dieser Zeit an lebte und sorgte er nur noch für Mich und Meine Mutter. Und wenn er auch nicht der Natur nach Mein Vater ist, so ist er es doch der Liebe nach.

Josef weihte sich dem neugeborenen Erlöser als Sein Diener. Im Stillen betete er: „Mein GOTT! Wie grossartig haben sich Deine Verheissungen erfüllt, viel mehr, als ich geglaubt habe. Du hast mir eine grosse Gnade versprochen in meinem Leben. Da ist sie nun in solcher Freigebigkeit.“ Er dankte seinem GOTT.

Josef sagte sich: „Nun kommt es auf mich an. Ich will dieser Güte und Liebe voll und ganz entsprechen und Maria und ihrem göttlichen SOHN in Vollkommenheit dienen, beide schützen vor böartigen Menschen und finsternen Mächten, alles abhalten, was sie beunruhigen könnte, den Auftrag und das unfassbare Geheimnis schützen und bewahren. Die ganze Liebe und Sorge gilt nur noch meiner Familie.“

Maria erinnerte sich: „Ach, Josef, mein lieber Beschützer, Hüter meiner Jugend. – Josef, so demütig, so liebevoll. So ein Mann unter Menschen ist ein Geschenk für die Welt, ein Geschenk des stillen Dienens und der Liebe.“

(aus „Durch die Augen JESU“ von Alan Ames)

Josef ist der glorreiche Stellvertreter des Himmlischen VATERS für Seinen SOHN. Maria und Josef sind die erhabensten Menschen, die die Erde getragen hat.

### Der hl. Johannes de La Salle

Der Gründer der „Genossenschaft der christlichen Schulbrüder“ verfasste mehrere Josefslitaneien und betete sie täglich. Auch empfahl er diese Andacht seinen Mitbrüdern. Was ihn am meisten im bewunderungswürdigen Leben des heiligen Gemahls der Mutter GOTTES rührte, das war dessen grosse Folgsamkeit in der Führung der göttlichen Vorsehung, seine Unterwerfung unter die Anordnungen, sein schneller Gehorsam, sein verborgenes Leben, seine engelgleiche Reinheit und endlich seine Zärtlichkeit und Liebe zu JESUS und